

Gemeinsame Sache

Nach langer „wilder Ehe“ haben Kolleg und Sparkasse sich nun gebunden.

Lünen. Es läuft schon viele Jahre eigentlich wie geschmiert, aber nun „fanden wir es richtig, das auch schriftlich zu fixieren“, sagt Rita Vonnahme, Schulleiterin des Lippe-Berufskollegs. Sie unterzeichnete am Donnerstag mit Heiko Rautert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, eine Kooperationsvereinbarung. Die soll nun auch ganz offiziell besteuern, was es schon länger gibt: Eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Häusern, um die Berufsfeldorientierung der Schüler zu verbessern, bei einem reibungsloseren Übergang in den Beruf zu helfen, Expertengespräche zu organisieren und Praktikumsplätze zu schaffen.

Was bisher offenbar „einfach so“ schon recht gut geklappt hat, soll intensiviert und systematisiert werden. „Praxis- und ortsnahe Ausbildung steht dabei im Fo-

kus“, sagt Vonnahme. Nun soll es für die einzelnen Programmbausteine einen festen Fahrplan geben.

Auch bei der Sparkasse merkt man den demografischen Wandel bei der Suche nach Nachwuchs. Von „Problemen“ mag Heiko Rautert nicht reden, aber von „Herausforderungen“. Natürlich verspricht man sich von der Zusammenarbeit hier Hilfeleistung.

Rita Vonnahme jedenfalls ist froh über das nun fixierte Projekt: „Im Sinne unserer Schüler sind gerade die Kooperationen mit Unternehmen, die sich mit Lünen identifizieren und wichtige Beiträge für die wirtschaftlichen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen und Verbesserungen in unserem Lebensraum leisten, ganz wichtig.“ Dazu gehöre unbesritten die Sparkasse. Die hat zur Zeit 17 Auszubildende. *bif*



Schulleiterin Rita Vonnahme und Heiko Rautert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, unterschreiben die Vereinbarung im Beisein von Stefan Katz (Berufskolleg), Simone Waltermann (Berufskolleg) und Barbara Thone (Sparkasse, v.l.).

RN-FOTO LINNHOFF